

Fenster zur Heimat

Heimatverein Petersberg



Nr.4 / 2022



Weihnachtsfrieden

*An Frieden auf Erden, da wird jed' Jahr recht spät
gedacht und dann meist auch nur von geredt'.
Das Fest des Friedens, wie man es auch nennt,
man feiert es mit, weil man es halt so kennt.
Anstatt sich dabei auch mal etwas zu denken,
und nicht nur daran: „Was soll ich denn schenken?“
Verschenkt doch einmal etwas Besonderes ihr Leut,
nehmt Euch für die Nachbarn nur einfach mal Zeit.
Seid jemand behilflich mit Rat und mit Tat,
hilft dem, der seit letz' Woch keine Arbeit mehr hat.
Helft denen auf der Straße, die vielleicht frieren
und hört nicht mehr auf Die, die nur rum lamentieren.
Wurde jemand gewählt, ist nun politisch dabei,
handelt er erst für die Bürger und dann für die Partei.
Ein Paar das sich trennen will, was heut fast schon normal,
denkt dann doch an die Kinder und probiert es noch mal.
Habt Ihr Streit oder Zirkus? Man kann drüber reden!
Wirst gefoult du beim Fußball, nicht gleich wieder treten.
Auch ein Auge mal zudrücken, schmeckt das Essen nicht gut.
Wenn etwas nicht klappt, gerate nicht gleich in Wut.
Als Mensch endlich Mensch sein, einmal ein gut' Wort,
und schon gäbe es Frieden, ob da oder dort.
Wenn jeder mal nachdenkt und bemerkt irgendwann,
dass man auch in der zweiten Reihe, noch glücklich sein kann,
dann gäbe es auch mehr Frieden, ich bilde mir's ein,
und dann könnte das ganze Jahr Weihnachten sein.*

*Meint Ihr Siedlungsjung
Bernd Weber*